

SEN-Trio: Keine Bruch-, sondern eine Punktlandung

05.05.2022 Elgg



[«Bruchlandung» ist eine dramaturgische Meisterleistung und gesanglich ebenfalls auf höchstem Niveau. Bild: Stephanie Hugentobler](#)

Die Elgger Kulturkommission versprach zusammen mit dem Zürcher SEN-Trio eine Bruchlandung. Aber so ganz stimmte das nun ja nicht in Elgg. Denn auch wenn das Programm als ebendiese «Bruchlandung» angeschrieben war, lieferten die drei Akteure (auch) eine absolute Punktlandung – zur grossen Begeisterung des Publikums.

«Manchmal ist es schon der Weg, der schief läuft», hiess einer der ersten Sätze, der letzten Samstagabend auf der Bühne des Singsaals der Sekundarschule Elgg vom SEN-Trio gesprochen wurde. Nun ja, manchmal kommen Orakel auch im Nachhinein und somit leider etwas zu spät. Dann knirscht Frau innerlich mit den Zähnen und weiss, dass sie selbst schuld ist, dass sie den Weg an diesem Abend doppelt unter die Füsse nahm, da der besagte Singsaal der Veranstaltungsort war und nicht wie während der vergangenen Monate immer das Werkgebäude.

Rund 40 Personen fanden den richtigen Weg, inklusive der zuerst verirrteten Autorin.

Glücklicherweise, denn es hätte sie wahnsinnig gereut, hätte sie diesen fulminanten Auftritt verpasst. Oder, um es mit einem der zahlreichen sinnigen SEN-Trio-Sätzen zu sagen: «Da, wo wir sind, ist das Glück.» Und das hatte das Publikum wirklich, denn dank Ulrike Andersen, Hans Adolfsen und Jens Nielsen hat es an diesem Abend einiges gelernt. Zum Beispiel, dass wir Menschen nicht fliegen können, weil wir keine Schnäbel haben.

Wahre Geschichte, spannende Dramaturgie

In seinem Bühnenprogramm «Bruchlandung» zeigt das hoch talentierte Trio die faszinierende Geschichte einer ebensolchen in den Berner Alpen in abwechslungsreichem Wort, mitreissendem Gesang und kreativem Bühnenbild. «Bruchlandung» ist eine dramaturgische Meisterleistung und gesanglich ebenfalls auf höchstem Niveau – vom Unterhaltungsfaktor ganz zu schweigen. Von Eigenkompositionen über nationale sowie internationale Hits, Volkslieder und Evergreens war alles dabei und stimmig eingewoben in die erzählte Geschichte der Bruchlandung der Dakota DC53 im November 1946 auf dem bernischen Gauligletscher.

Rasant, geistreich, spritzig, witzig, unterhaltsam und lustvoll vorgetragen: Das SEN-Trio aus Zürich spielte, erzählte und sang sich in turbulenten fünfviertel Stunden in die Herzen seines Publikums, das seiner Begeisterung lautstark Ausdruck verlieh und nur zu gerne noch etwas sitzengeblieben wäre. Doch nach der Zugabe hiess es endgültig: Abflug nach Hause!

STEPHANIE HUGENTOBLER